

Film ab für zwei unterhaltsame Kinoabende

Stadt und Hochschule organisieren am 19. und 20. Mai gemeinsam ein Open-Air-Kino auf dem Campus der Hochschule

Deggendorf. Ein Kino-Open-Air in Deggendorf – dieser, wie OB Christian Moser gestern in der Pressekonferenz sagte „lange gehegte Traum“ von ihm wird jetzt Wirklichkeit. In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Deggendorf veranstaltet die Stadt am 19. und 20. Mai zwei Abende lang kostenloses Freiluftkino auf dem Hochschulcampus. Am Freitag, 19. Mai, ab 21 Uhr wird „The Muhvieh“, ein 40-minütiger Film der Woidboyz gezeigt, anschließend gibt es einen absoluten Filmklassiker auf der Leinwand zu sehen: Blake Edwards Spielfilm „Frühstück bei Tiffany“ mit Audrey Hepburn in der Hauptrolle (Beginn: 22 Uhr).

Der Samstag wird bayerisch: Den Anfang macht die Komödie von Marcus H. Rosenmüller, „Wer früher stirbt, ist länger tot“ um 21 Uhr. Mit „(T)Raumschiff Surprise“ von Michael Bully Herbig geht's um 23 Uhr weiter.

Dass dieses Kino-Wochenende mit einem Film der Woidboyz eröffnet, die an der Deggendorfer Hochschule studierten, macht Prof. Dr. Peter Sperber stolz: „Da schließt sich ein Kreis.“ Er hofft, dass die Jungs zur Filmvorführung kommen. Allerdings sind sie derzeit zu Dreharbeiten unterwegs.

Professor Ernst Jürgens erinnerte daran, dass die Woidboyz trotz steigenden Bekanntheitsgrad noch ihr Diplom an der Hochschule abgelegt haben. Der Film wurde 2006 produziert, die Woidboyz haben praktisch jeden Bereich von der Kamera zum Schnitt und der Produktion selbst verantwortet. Besonderes Schmankerl am Rande sei das Wiedersehen



Veranstalten gemeinsam am 19./20. Mai ein Open-Air Kino: Hochschulpräsident Prof. Peter Sperber (vorne, v.l.) und OB Christian Moser mit Kulturamtsleiterin Sabine Saxinger (dahinter, v.r.), Wirtschaftsförderer Andi Höhn und Prof. Ernst Jürgens. – Foto: Roland Binder

mit Peter Kaiser von der Presseabteilung, der in einer Filmszene einen Wirt spielt, erzählte Jürgens. Er lobte den wunderbaren bairi-

schen Dialekt, den die Woidboyz sprechen, bekannte aber, dass er nicht alles verstehe, was im Film gesprochen wird.

Wirtschaftsförderer Andreas Höhn verwies darauf, wie selten „Frühstück bei Tiffany“ heutzutage im Fernsehen gezeigt werde.

Um so stolzer sei man, dass es den Veranstaltern gelungen sei, ihn in Deggendorf aufführen zu dürfen.

Mit den beiden Erfolgskomödien „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und „(T)Raumschiff Surprise“ gibt es ein Wiedersehen mit zwei überaus bayerischen Klassikern mit Regisseuren aus Bayern.

12 000 Einladungskarten lässt die Stadt an die Haushalte verschicken. 500 Stühle werden zum Kinoabend aufgestellt, einschließlich Decken, falls es später kühler wird. Sollte das Wetter total schlecht werden, fällt das Open-Air-Kino ersatzlos aus. Das 4You kümmert sich ums Popcorn, die Bauingenieure übernehmen den Getränkeverkauf und Gaetano Guidolin, Wirt vom Weinbeisl, kommt mit seinem Eiswagen vorbei. Was die Technik betrifft, so arbeiten Stadt und Hochschule zusammen und steuern ihr jeweiliges Knowhow bei, auch bei der Organisation ist die Zusammenarbeit zwischen Kulturamt mit Leiterin Sabine Saxinger, Wirtschaftsförderer Andi Höhn und Theresa Kappl von der Hochschule eng. Extra angemietet wird eine neun mal sechs Meter große Leinwand, die für ein richtiges Kino-Erlebnis sorgen wird. Zwischen den Filmen werden Musikvideos von Studenten gezeigt.

Es sei Prof. Peter Sperber gewesen, der ihn auf den Hochschulcampus als idealen Standort für ein Kino-Open-Air gebracht habe, berichtete Moser. Vorausgesetzt die Veranstaltung kommt gut an, kann er sich vorstellen, sie fortzuführen. „Wenn's gut läuft, ist der Zuspruch auch ein Auftrag.“ – she